

# Auf der Suche nach der Biene Maja im gläsernen Bienenstock

Wieder volles Haus beim Kinderfest des Hoppeditz im Neunkircher Zoo – 40 Helfer sorgen für tolle Unterhaltung für Jung und Alt



**Alle Jahre wieder am 15. August ruft der Hoppeditz – und die Massen strömen in den Neunkircher Zoo. Das 24. Kinderfest des Kinder-Karneval-Vereins war dank Prachtwetter und Engagement der 40 Helfer erneut ein voller Erfolg.**

Von SZ-Mitarbeiterin  
Anja Kernig

**Neunkirchen.** Kaum waren die Wolken weg, füllten sich ratzfatz die Parkplätze des Neunkircher Zoos. Vom Start weg hatten die 25 Aktiven des gastgebenden Kinder-Karneval-Vereins Hoppeditz und 15 „Fremdhelfer“ alle Hände voll zu tun. So auch Sabine Leka, die vis a vis des Dingo-Geheges an einer der insgesamt elf Spielstationen Dienst schob.

Schmunzelnd drückte die vierfache Mutter alle Augen zu, wenn Dreikäsehochs die Dartpfeile mit dem falschen Ende auf die Zielscheibe pfefferten und statt des-

sen die Papas Punkte machten. „Hier herrscht richtig gute Stimmung. Es macht einfach Spaß“, meinte sie auf die Frage, weshalb sie schon zum dritten Mal ihren Feiertag für das Fest opfert.

Söhnchen Leos Lieblingstiere, die Elefanten, genossen den Sonnenschein genauso wie die noch eine Spur hysterischer als sonst schreienden Mantelpavianen. Im Gatter der Thüringer Waldziegen begeisterte ein gelenkiger Bock, der sich mit dem Vorderbein an einem Baum abstützte. „Hast du das gesehen, Mama, der leckt sich die Beine ab“, staunte ein Steppke. Während sich Alt und Jung über den Nandu-Nachwuchs freute, Ponys streichelte und die possierlichen Erdmännchen belächelte, sorgten die Tierpfleger fürs Abendbrot – mit der Axt im angrenzenden Wald, wo frische Buchenzweige für die Giraffen geerntet wurden.

Tierdressuren der etwas ande-

ren Art zeigte Sabine Dietz. Die junge Imkerin ließ Bienen über Arme krabbeln („nur, wenn sie müde sind“) und verriet, dass das Weiße im gläsernen Bienenstock „fertiger Honig“ sei. Nur eines wusste sie nicht: Wo sich zwischen den hunderten Arbeiterinnen im Stock denn nun „die Biene Maja“ herum treibt.

Bis auf einige Staupunkte verteilten sich die menschlichen Hundertschaften recht gut im 14 Hektar großen Zoogelände. Doch spätestens beim „Tri Tra Trullala“ auf dem Platz neben der Dschungelhalle gab es kein Durchkommen mehr. In der 47. Version von „Prinzessin Tausend schön“ á la Karthein leisteten Kasperle und Seppl wieder Helldienste. Was gleichermaßen auf die Damen am dicht umlagerten Schminkstand zutraf, den zauberhafte zweibeinige Schmetterlinge und Raubkatzen gen Hüpfburg verließen.

**Kinder, Kinder, Kinder: Wenn der Hoppeditz im Neunkircher Zoo zum Fest einlädt, sind die jungen Familien gerne dabei.** FOTO: WILLI HIEGEL